

Eine Möglichkeit für eine systemische Lösung sehe ich darin, dass das Land die finanzielle Verantwortung für die Erhaltung übernimmt. Benger haben wir das schon vorgeschlagen und dabei blieb es auch. Deswegen werden wir in Erwägung ziehen müssen, dass wir einen besonderen Fonds aus Bundesquellen schaffen werden.

Kulturheime

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 10, S. 3; 11. 3. 2016) *(Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)*

(...) Der Geschäftsführer des Slowenischen Kulturverbandes (SPZ) Janko Malle betont im Gespräch mit den Novice: „Für mich ist die Erhaltung der Kulturheime (Kulturni domi) eine der primären Fragen, die es im Rahmen der kulturellen Tätigkeit der Kärntner Slowenen zu lösen gilt. Die Schwierigkeit aber liegt darin, dass es im gesamten zweisprachigen Gebiet nicht nur slowenische Kulturheime gibt, sondern es bestehen auch andere, die sich größtenteils in den Händen der Gemeinden befinden. Diese finanzieren sich aus den Gemeindehaushaltsvoranschlägen, teilweise aus dem des Landes. Auch diese Kulturheime nutzen die slowenischen Vereine. Dasselbe gilt auch für den Slowenischen Kulturverband. Eine Möglichkeit für eine systemische Lösung sehe ich darin, dass das Land die finanzielle Verantwortung für die Erhaltung übernimmt. Benger haben wir das schon vorgeschlagen und dabei blieb es auch. Deswegen werden wir in Erwägung ziehen müssen, dass wir einen besonderen Fonds aus Bundesquellen schaffen werden.“